DIE URSACHE DER SCHEINHEILIGEN SEXUALMORAL IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Die in letzter Zeit ans Licht der Öffentlichkeit gekommenen sexuellen Mißbrauchsfälle in der katholischen Kirche sind, wie nun unzweifelhaft deutlich geworden ist, keine Einzelfälle, sondern eine schon seit langer Zeit weitverbreitete und übliche, bei genauer Betrachtung sogar zwangsläufige Erscheinung, die ihre Wurzeln tief im Glauben des paulinistisch geprägten Christentums hat. Die sexuellen Mißbrauchsfälle sind seit Bestehen dieser Religion nur eines ihrer großen Übel – eines von vielen anderen.

Die offensichtliche Ursache für die scheinheilige Sexualmoral sowie das völlig verklemmte Sexualverhalten katholischer Würdenträger und unzähliger vom Paulinismus geprägter bzw. geschädigter Menschen liegt in der **Tabuisierung von Sexualität** im Christentum begründet, wodurch es unter den Glaubensanhängern dieser Religion zwangsläufig zu einer Verdrängung bzw. Unterdrückung von jeglichen, auch noch so natürlichen sexuellen Eigenschaften bzw. Bedürfnissen des Menschenwesens kam. Besonders bei den zum Zölibat verpflichteten Würdenträgern der katholischen Kirche mußte dieser **aufgezwungene Verdrängungsakt** zu einer **Kompensation** in Form von perversen Sexualpraktiken führen – und nicht erst in neuerer Zeit, sondern seit Anbeginn! Von ausartenden Sexorgien hoher katholischer Kirchenführer wird schon in der frühen Kirchengeschichte berichtet. Heute ist es allgemein bekannt, daß es damals üblich und sogar selbstverständlich war, zu großen Kirchenkonzilen viele Hunderte, ja, manchmal sogar weit über tausend „Huren anzukarren", die für die Befriedigung der sexuellen Gelüste der Hohen Geistlichkeit zuständig waren. Die hohen Kirchenoberen werden sich dort sexuell ausgetobt haben, aber allgemein wurde Sexualität durch die Kirche als schandhaft und sündig tabuisiert. Heute weiß man, daß in der Tabuisierung von natürlichen sexuellen Bedürfnissen die Ursache von perversen Sexualpraktiken und Sadismus zu finden ist.

DER KERN DES PROBLEMS der scheinheiligen Sexualmoral und des sexuellen Mißbrauchs in der katholischen Kirche liegt in der Religion selbst und zwar in der vor fast 2.000 Jahren von *Paulus* (*Saul*) vorsätzlich begangenen völligen Verdrehung und Entstellung der spirituellen Lehre des Wanderphilosophen *Jesus* begründet. Der Hauptgrund für die Geringschätzung bzw. Verteufelung alles Irdischen, Weiblichen und Sexuellen im gesamten von *Paulus* geprägten „Christentum" ist die von ihm geschaffene **monotheistisch-dualistische Theologie der Weltenspaltung** in eine grottenschlecht verdorbene und sündige irdische Welt (Diesseits) und ein heilbringendes, strahlendes jenseitiges Himmelreich. **Die religiöse Diesseits- und Körperfeindlichkeit des paulinistischen Christentums sowie die daraus resultierende Tabuisierung von Sexualität und Unterdrückung des weiblichen Geschlechts haben in dieser fatalen dualistischen Glaubensvorstellung ihre Hauptursache!** Im paulinistischen Christentum wurde den Frauen sogar über mehrere Jahrhunderte abgesprochen überhaupt eine Seele zu besitzen.

Weitere negative Folgeerscheinungen der weltflüchtigen, die „irdische" Welt verachtenden paulinistischen Theologie sind bis in die heutige Zeit **spiritueller Ohnmachtsglaube** und **Verantwortungslosigkeit gegenüber der Natur**, das **Gefangensein der meisten Menschen in Lüge und Angst**, **Massenverdummung fast ganzer Kontinente** und daraus resultierende **spirituelle Weltfluchtbestrebungen** einerseits bzw. andererseits **pauschale Religionsablehnung** und **Gottverneinung**, Flucht in den **Materialismus**, **Radikal-Feminismus** u.ä. als Gegenreaktion(!). Milliarden von Menschen wurden durch den Paulinismus in den religiösen Wahn und noch mehr Menschen in der neueren Zeit in materialistische Primitivphilosophien wie den Sozialismus getrieben. Ebenso lassen sich unzählige Kriege, die auf der Erde geführt wurden, ursächlich auf das scheinheilige Religionskonstrukt des Paulinismus zurückführen!

Wie nachhaltig die durch den Paulinismus eingetrichterte Abscheu gegenüber Sexualität und der irdischen Welt gewirkt hat, erkennt man vor allem an den Weltfluchtbestrebungen, die heute noch bei vielen Millionen Pseudo-Esoterikern (Gnostikern, Rosenkreuzern, Theosophen u.a.) selbst in der abendländisch-westlichen Welt zu beobachten sind. Denn viele dieser esoterisch verblendeten Menschen sind von

dem Wahn besessen, sich nach einer gewissen Anzahl von Inkarnationen aus der irdischen Welt in vermeintlich höhere spirituelle Welten verflüchtigen zu wollen. Gewiß mag bei den Europäern und westlichen Menschen auch der Einfluß östlicher Philosophien und Weisheitslehren zum Teil zu einer solch negativen weltanschaulichen Haltung gegenüber der „irdischen“ Welt beigetragen haben, hauptsächlich wurde diesen jedoch das negative Weltbild durch den Paulinismus indoktriniert, ja, regelrecht ins Unterbewußtsein gehämmert.

Die durch den Paulinismus den Menschen fast 2000 Jahre eingeimpfte Ohnmacht und Verachtung gegenüber der Lebenswirklichkeit auf unserem Mutterplaneten Erde (Anmerkung: Achtet mal auf die Weltfluchtbestrebungen vieler esoterisch ambitionierter „Christen“) ist auch die Kernursache für die Verantwortungslosigkeit und Schicksalsergebenheit vieler heutiger Menschen der christlich-abendländischen Welt gegenüber den unterdrückerischen politischen Verhältnissen.

Im Unterschied zum paulinistischen Christentum war das heidnische Europa von Lebensbejahung, hohem Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Gemeinschaft und einer ganzheitlichen Spiritualität gekennzeichnet. Im von nordischer Sonnenreligion geprägten Kulturraum wurde alles Weibliche und damit auch Mutter Erde als die Allmutter neben dem Allvater hochverehrt. Auch gab es hier keine Verdrängung und Unterdrückung und schon gar nicht eine Verteufelung von natürlichen sexuellen Praktiken. Wie schon *Tacitus* berichtet, wurden bei den Germanen die Frauen hochgeachtet, als heilig und ebenwertig betrachtet. Doch dieser Kultur wurde vor mehr als tausend Jahren durch die sogenannte Christianisierung der Garaus gemacht.

Christen, macht Euch nichts vor, es gibt für das Christentum und damit für das Schicksal der europäischen Völker für die nahe Zukunft in der Tat nur zwei Möglichkeiten: **Entweder** eine weitere Kirchenspaltung, welche im Verbund mit der sich immer weiter zuspitzenden Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkrise europaweit zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen und allergrößtem Chaos mit Zerschlagung der großen Kirchen führen und letztlich dem Islam bzw. „anderen raumfremden Mächten“ die Oberhand verschaffen würde; **oder** eine Reformation des gesamten Christentums mit einer tiefgründigen Rückbesinnung auf seinen wahren und ursprünglichen ganzheitlich-spirituellen Kern **nordischen Geistes**, den seinerzeit schon der Heidenführer und Wanderphilosoph *Jesus der Nazarener* aus Galiläa in die Welt zu bringen versuchte.

Wer über die letztgenannte Möglichkeit mehr erfahren möchte, der setze sich einmal mit der kosmoterischen Weltanschauung auseinander. Es handelt sich bei der KOSMOTERIK um eine den Wesensprinzipien des europäischen Geistes entsprechende integrative Kulturweltanschauung, die für jegliche Wahrheitserkenntnis offen ist und dem Bedürfnis des modernen Menschen nach sinnerfüllter Spiritualität gerecht wird.

In der KOSMOTERIK, die auch als SONNENCHRISTENTUM bezeichnet wird, erwacht die urnordische Sonnenreligion in einer zeitgemäßen, kultur-historisch und wissenschaftlich-philosophisch fundierten Form!

Die Rückbesinnung Europas auf seine wahre spirituelle Identität und Kulturweltanschauung ist längst überfällig!

Europäer, wann erwacht Ihr endlich aus Eurem geistig-kulturellen Tiefschlaf?

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN